



Wer nicht vorher, der im Anschluss: Die Erstellung eines Inventars erfordert eine Auslegeordnung.



Zwar kommen die Modelle dem Wasser wieder nahe, aber Angst braucht man nun nicht mehr zu haben.

mir persönlich sehr wichtig war. Sie wissen sicherlich auch, dass aktuelle Modelle kurz nach dem Erscheinen rasch ausverkauft und bald nirgends mehr zu einem vernünftigen Preis erhältlich sind.

## Diese Vorarbeiten können nützen

Zum Schluss noch ein paar wichtige Tipps zur Prävention. Stellen Sie jederzeit sicher, dass ihre Sammlung mindestens zu 100% vom aktuellen Wiederbeschaffungswert versichert ist, damit Sie im Schadenfall keine Einbussen bei den Versicherungsleitungen einstecken müssen. Überprüfen Sie jährlich, ob der versicherte Totalbetrag im Hinblick auf Ihre Zukäufe und einen möglichen Wertzuwachs noch mit Ihrer Sammlung übereinstimmt, und korrigieren Sie diesen umgehend.

Verlassen Sie sich nicht darauf, dass der Schaden bei der Miete von Räumen durch die Werkzeigentümerhaftung des Vermieters gedeckt ist, denn nach aktueller Gerichtspraxis kommt hier nur der Zeitwert zur Anwendung und nicht der Wiederbeschaffungswert. In der Praxis ist es einfacher, der Versicherung einen Wiederbeschaffungswert auszuweisen, als einen Zeitwert zu berechnen. Zudem gibt es keine anerkannte Zeitwerttabelle für Modelleisenbahnen, was zu teuren und jahrelangen juristischen Streitigkeiten führen könnte.

Lagern Sie Ihre Modelle immer in den Originalverpackungen. Sie sind so auch bei einem Wasserschaden besser geschützt, und die Evakuierung im Schadenfall ist einfacher und rascher möglich.

Übrigens: Sogar die Schneeschleuder von Roco hat den Schaden überlebt! ❌

## Hier gibt es Hilfe

Falls bei Ihnen ein Wasserschaden eintreten sollte, verlieren Sie keine Zeit, und nehmen Sie umgehend Kontakt mit der Firma docusave auf. Sie erreichen diese rund um die Uhr unter der Nummer +41 33 346 87 87. Weitere Infos unter [www.docusave.ch](http://www.docusave.ch).

Anm. der Red.: Wir bitten Sie, die teilweise schlechte Qualität der Bilder in diesem Artikel zu entschuldigen, ging es bei ihnen doch in erster Linie um die Falldokumentation. Danke.